

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

**Informationsabend** In St. Moritz stehen mehrere Grossprojekte an. Heute Dienstagabend findet ein Informationsabend für die Bevölkerung statt. **Seite 3**

**Albula** Das Albula-Hospiz steht zum Verkauf. Die Gemeinde La Punt Chamuesch möchte es erwerben, sofern die Gemeindeversammlung Ja sagt. **Seite 5**

**Energia Engiadina** Ils cumüns da Valsot, Sent, Scuol, Tarasp, Ftan ed Ardez han fundà l'on passà la rait Energia Engiadina. Uossa vegnan pro Susch, Lavin e Guarda. **Pagina 8**



Don Giovanni im Kulm-Hotel St. Moritz: Sopranistin Marina Zyatkova als Zerlina (Don Giovanni's Objekt der Begierde) und Bariton Niklaus Kost als Massetto, Zerlinas Bräutigam. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

## Beste Spiellaune und stimmliche Präsenz

14. Ausgabe von Opera St. Moritz mit Don Giovanni von Mozart

**Mit viel Prominenz im Publikum ging am Samstag im Kulm-Hotel Mozarts Don Giovanni über die Bühne.**

Bei der 14. Ausgabe der Opera St. Moritz im Kulm-Hotel wird eine der populärsten

Opern zur Aufführung gebracht: Don Giovanni von Wolfgang Amadeus Mozart.

Regisseurin Eva Buchmann hat das Werk einstudiert, neu war das Orchester. Intendant Martin Grossmann konnte das Netherlands Symphony Orchestra unter der Leitung von Jan Willem de Vriend verpflichten. Die acht

Solistinnen und Solisten begeisterten mit bester Spiellaune und stimmlicher Präsenz die Premierengäste.

Im Publikum zeigte sich am Samstagabend auch einige Politprominenz, so Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf oder die beiden Bündner Regierungsräte Hansjörg Trachsel und Martin Jäger. (gf/ep) **Seite 3**

### Frischer Wind im Engadiner Museum

**Kultur** Personalunion, Museumsleiterin, Kuratorin, Projektleiterin, Managerin, PR-Fachfrau und noch einiges mehr; die Aufgaben von Charlotte Schütt, der neuen Leiterin des Engadiner Museums, umfassen ein breites Spektrum. Zusätzlich muss die Churerin erst einmal den Umbau des Museums managen, welcher Ende Oktober beginnt. Dafür müssen Räumlichkeiten gefunden werden, in welchen die rund 5000 Objekte während der kommenden Renovation zwischengelagert werden können. (aw) **Seite 10**

AZ 7500 St. Moritz

### Berverser fordern Grundsatzentscheide

**Bever** Wie können wir unseren Dorfladen behalten und wollen wir ein neues Hotel in unserem Dorf oder nicht? Diese Frage muss der Souverän von Bever am morgigen Mittwochabend klären. Das finanzielle Polster der landwirtschaftlichen Konsumgenossenschaft, zu welcher der Volgladen gehört, ist aufgebraucht. Wie soll es also mit dem Laden weitergehen? Darüber wird an der Gemeindeversammlung diskutiert werden. Weiter will der Gemeindevorstand einen Grundsatzentscheid zum Hotelbau auf dem ehemaligen Zeughausareal. Seit Jahren ist dieses ungenutzt, erste Pläne, wie die Porta Engadina, sind gescheitert. Eine Planungsgruppe beschäftigt sich nun seit einem Jahr mit einem Hotelprojekt. Um konkret zu werden, braucht sie jetzt Entscheidungen. (aw) **Seite 5**

### Tut suot la marella la Val Mora e la Val Vau

**Val Müstair** In venderdi han 35 scienziadas e scenziats tut suot la marella la biodiversità in Val Müstair. Els han perscrutà la flora e la fauna in Val Vau e Val Mora. L'ora ha però fat ün strich tras il quint: Causa plövgia e fraid daja quist on damain resultats co oters ons. La natura as preschainta quist on in ün oter möd co ils ons avant. In venderdi han ils 35 scenziats chi han fat part dal Di da la biodiversità in Val Müstair perscrutaziun in Val Mora ed in Val Vau la natura. Fat quint as vaiva però cun circa 50 scenziats. Sco chi'd es gnü declarà dals respunsabels chi han organisà la perscrutaziun in Val Müstair chi ha dürà 24 uras, han daplü da desch persunas desdit il termin a cuorta vista pervi da la trid'ora. Causa quellas desdittas as diminuischta eir il resultat final da la perscrutaziun. (anr/mfo) **Pagina 8**

### Festa da giubileum da 100 ons

**Viafier retica** La fin da gün 1913 es gnüda drivida la lingia da la Viafier retica da Bever a Scuol. Precis 100 ons plü tard han festagià ils impiegats da la VR insembl cun partenaris e populaziun quist giubileum. La fabrica dal traget da viafier da Bever a Scuol es stat da grond'importanza pel turissem da cura, ma eir pels indigens. Tuot in d'una jada as d'eira collià directamaing culla chapitala grischuna e culla Svizra bassa. Als 29 gün 1913 s'haja inaugurà quist traget cun üna gronda festa. A Scuol haja dat ün cortegi tras cumün ed ün giantar opulent. In sonda, precis 100 ons plü tard, s'haja festagià a Bever, Zuoz, Lavin e Scuol il giubileum da quist traget. Sco avant ün tschientiner haja dat darcheu ün cortegi tras il cumün da Scuol, accumpagnà da las musicas dad Ardez fin Tschlin. (anr/fa) **Pagina 9**

## Sommer für die Bergsteiger

Trotz Wetterpech hatten die Teilnehmer viel Spass

**Das erste Festival der Berge zog während drei Tagen Gross und Klein nach Pontresina. Ob Bouldern, Klettern, Fotografieren oder erste Bewegungen im Eis: Der Bergsteigersommer ist eingeläutet.**

SARAH WALKER

Es sollte eigentlich den Start des Bergsteiger-Sommers einläuten: Das erste

Festival der Berge, das von Donnerstag bis Samstag in und um Pontresina über die Bühne ging. Doch das Wetter zeigte sich von seiner trüben Seite. Am ersten Laret-Markt konnte sich Jung und Alt noch bei trockenen Verhältnissen am Boulderwürfel versuchen und auch am Freitag zeigte sich sogar ab und zu die Sonne – bei kalten Temperaturen. Am Samstag, am eigentlichen Hauptevent, regnete es den ganzen Tag. Die Teilnehmer mussten je zwei Fotos zu zwölf Themen machen. Das schlechte Wetter verleitete die Teams dann auch zu kreativen Interpretationen. **Seite 7**



Beim Kletterworkshop auf Lagalb zeigte sich am Freitag noch die Sonne.

Foto: Anselm Tschanner

Reklame



KONTAKTLINSEN  
NACH MASS

PERSÖNLICHE  
WERTE

optik wagner

ST. MORITZ · Via Maistra 10 · optik-wagner.ch



20027



9 771661 010004

# Don Giovanni Höllenfahrt

Premiere bei «Opera St. Moritz» im Kulm-Hotel

**Bei der Premiere von Don Giovanni am letzten Samstag lief alles wie am Schnürchen: agiles Spiel, hervorragende Stimmen und ein fabelhaftes Orchester.**

GERHARD FRANZ

Wolfgang Amadeus Mozart hatte das grosse Glück, mit Lorenzo da Ponte einen hervorragenden Librettisten zu gewinnen. Er selbst ermöglichte dem Werk mit genialer musikalischer Erfindungskraft anhaltende Beliebtheit. Ursprünglich sollte diese Geschichte die christliche Kraft zeigen wie Bösewichte bestraft werden, also Don Giovanni als Sünder, der Komtur als moralische Instanz. So strotzt das Werk vor Doppelbödigkeit.

## Stimmkraft und Spielfreude

Tragisches und Gefühlvolles wechseln sich ab. Donna Elvira mit ihrer Wut über den verlorenen Liebhaber, Donna Anna mit ihrem Schmerz über den getöteten Vater. Ihr Verlobter, der sie kaum zu trösten vermag. Massetto, der eifersüchtige Bräutigam. Und seine Braut Zerlina, die um ein Haar verführt wird, im letzten Moment gerettet von Donna Elvira. Das Duett: «Reich mir die Hand, mein Leben» gehört zu den schönsten Momenten der Oper. Panajotis Iconomou als Don Giovanni zieht alle Register seiner einschmeichelnden, farbigen Stimme. Verständlich, dass die hübsche Zerlina fast nicht widerstehen kann. Schon vor drei Jahren eroberte sie die Herzen der Zuhörer als Susanne

in Mozarts «Hochzeit des Figaro». Diesmal ist die junge Russin Marina Zyatko-va selbst die Braut und überzeugt mit ihrer fein geführten Stimme. Als Massetto konnte Niklaus Kost seine Wut auch stimmlich gut gestalten, während Dario Russo mit seinem kräftigen, dunklen Bass als Commendatore die schauerliche Schlusszene beherrscht, als er Don Giovanni in die Hölle schickt. Die beiden verlassenen Geliebten, Vili Gospodiva als Donna Anna und Barbara Kozelj als Donna Elvira sangen ihre Rollen mit grossem Stimm-potenzial und wenig Vibrato. Mit der Registerarie setzte Piotr Micinski als Leoporello den ersten Höhepunkt. Köstlich, wie er der Donna Elvira all die Eroberungen seines Herrn aufzählt, als Spitzenleistung fungiert Spanien mit tausendunddrei! Gerade bei seiner Rolle konnte die Regie einige tolle Gags einbauen. Zum Beispiel bei der Verkleidungsszene, wo er als Don Giovanni fast Prügel bezieht. Sehr gut gefiel der Tenor Leonardo Cortellazzi als Don Ottavio. Eine etwas undankbare Rolle, die er aber gut ausfüllte.

## Fabelhaftes Orchester

All die verschiedenen Stimmungen sind im Orchester präsent, wie immer bei Mozart. Schon in der Ouvertüre fielen die markanten Blechbläser auf. Die gefühlvollen Momente wurden von den Streichern sehr gefällig begleitet. Der Dirigent Jan Willem de Vriend hatte das Netherlands Symphony Orchestra fest im Griff, auch bei stürmischen Passagen waren die Musiker präsent und aufmerksam. Durch die Nähe zum Orchester konnte das Publikum man-



Das Netherlands Symphony Orchestra spielte unter der Leitung von Jan Willem de Vriend überzeugend.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

che Feinheit hören, die im Orchester-graben eines Opernhauses untergehen. Und auch das Bühnenbild ist bei der Opera St. Moritz anders: Ein paar Podeste und verschiedene Ebenen von Stahlrohrgestellen reichen aus. Von den Kostümen (Jorine van Beek) fiel lediglich das üppige Brautkleid der Zerline auf.

Leider hatte der Chor nur zwei kurze Auftritte, ein kleines Manko der Oper.

Gewiss, die Handlung ist antiquiert: Wer schreibt heute noch Liebesbriefe oder singt ein Ständchen unter dem Fenster der Geliebten? Man hat ja Internet oder E-Mail. Trotzdem kann man sich amüsieren bei dieser Oper, ganz

besonders durch die Musik, die schönen Stimmen und das tolle Orchester. Eine rundum gelungene Premiere also.

Der Opernfreund kann sich ab heute Abend und bis zum 13. Juli noch fünf Mal von der Don Giovanni-Aufführung begeistern lassen.

www.opera-stmoritz.ch



## Politprominenz an der Opera-Premiere

Opera St. Moritz ist längst über die Talschaft hinaus ein Begriff. Bei der Premiere der 14. Ausgabe mit Mozarts Don Giovanni liess sich auch die Politprominenz im Kulm-Hotel sehen. So Opernliebhaberin Eveline Widmer-Schlumpf. Die Bundesrätin kam in Begleitung ihres Ehemannes und gänzlich ohne Security zum Anlass in St. Moritz. Vor Ort liessen sich auch die Bündner Regierungsräte Martin Jäger (links) und Hansjörg Trachsel die Opern-Premiere nicht entgehen. (ep)

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

## St. Moritz gibt Gas

Info-Veranstaltung über grosse Gemeinde-Investitionen

**Heute Abend informieren die Gemeinde St. Moritz und prominente Persönlichkeiten über vier grosse Infrastrukturprojekte, die in den nächsten Jahren verwirklicht werden sollen. Sofern die Bevölkerung Ja sagt.**

SARAH WALKER

Nachdem sich die Gemeinde St. Moritz in den letzten Jahren oft den Vorwurf gefallen lassen musste, dringende Investitionen zu vernachlässigen, keinen Mut zu haben und endlos an Projekten zu planen, gibt sie nun Vollgas: Im Herbst stimmen die Stimmbürger über nicht weniger als sieben Bauvorhaben ab. Vier davon werden heute Dienstagabend um 19.00 Uhr in der Aula des Schulhauses Grevas vom Gemeindevorstand und verschiedensten Personen aus Wirtschaft, Politik und Sport der Öffentlichkeit vorgestellt. Es sind dies die Projekte RhB-Areal/Kreisel Dimlej/Radweg Via Grevas, Schanzenanlage, Neubau Feuerwehrgebäude Is-las und Planung Signal/Tauschvertrag Pitsch. Bereits ab 18.00 Uhr können die Projekte im Rahmen einer Plakatausstellung besichtigt werden.

### Mit Simon Ammann

Für die Präsentation des Projekts RhB-Areal, neuer Kreisel Dimlej (als Schnittstelle zum Bahnhofareal) und neuer Radweg (zur Entflechtung von Konflikten mit Fussgängern auf der Seepromenade) sind seitens der Rhätischen Bahn RhB-Direktor Hans Amacker, sein Stellvertreter und Leiter Infrastrukturen Christian Florin sowie Christoph Richter, Leiter Immobilien bei der RhB, anwesend. Weiter stehen Fritz Röthlis-



Heute Abend ab 19 Uhr informieren die St. Moritzer Behörden über projektierte Infrastrukturprojekte.

Foto: swiss-image/Christof Sonderegger

berger von Edy Toscano Ingenieure und Hans-Rudolf Schaffner seitens des Gemeindevorstands für Fragen zur Verfügung. Prominent sind die Vertreter der Schanzenanlage: Der vierfache Olympiasieger Simon Ammann wird ebenso vor Ort sein wie die einheimische Skisprunghoffnung Marco Gri-goli. Zudem sind Berni Schödler, Disziplinenchef Skisprung, Paul Ganzenhuber als Mitglied des Internationalen Skiverbandes FIS, Florio Motti von der Schanzkommission und Maurizio Pirola vom Gemeindevorstand anwesend.

### Grossprojekt Arealplanung Signal

Für Fragen in Bezug auf die Arealplanung Signal und den damit ver-

bundenen Tauschvertrag Pitsch, stehen Architekt Gian Fanzun und die drei Vertreter der Engadin St. Moritz Mountains AG, VR-Präsident Luis A. Wieser, Geschäftsführer Markus Meili sowie der Technische Leiter Adrian Jordan, zur Verfügung. Weitere Auskunftspersonen für dieses Projekt sind Grundeigentümer Marco Pitsch und Gemeindepräsident Sigi Asprien. Die Teilnahme von Martin Hinz von der Geschäftsleitung der Migros Ostschweiz war bis zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» wird die geplanten Investitionen in die St. Moritzer Infrastruktur in den nächsten Wochen einzeln genauer vorstellen.

## Veranstaltung

### WAVE 2013 gastiert im Engadin

**La Punt Chamuesch** Die WAVE (World Advanced Vehicle Expedition) findet vom 28. Juni bis 7. Juli bereits zum dritten Mal statt. Die 1800 Kilometer lange Tour führt 40 Teams mit unterschiedlichen Elektro-Fahrzeugen in 10 Tagen quer durch Europa. Die Strecke verläuft über Ungarn, Kärnten, Slowenien und die Grossglockner-Hochalptrasse bis ins Engadin und durch die Rheintaler Energiestädte nach Zürich. Ihren Abschluss hat WAVE mit einer Weltrekordparade mit über 300 Elektrofahrzeugen am Züri Fäscht. Mit dieser Parade zeigen die Teilnehmer der WAVE, wie weit die Arten der Elektromobilität schon fortgeschritten sind und wie sie sich ihren Platz im Alltag und in den Herzen bereits erobert hat.

Hauptkoordinator und Träger der WAVE, Louis Palmer, über Auftrag und Ziel: «Den Rallye-Teilnehmern geht es darum, eine Welle ins Rollen zu bringen. Die Notwendigkeit von Erdöl als Fahrzeug-Treibstoff wird immer mehr hinterfragt, während Elektroautos in allen Grössen und Preisen erhältlich geworden sind,» sagt Palmer. «Wir zeigen, dass von erneuerbaren Energien angetriebene Autos längst eine zuverlässige, saubere und preiswerte Form der Mobilität darstellen. Gleichzeitig werden die Fahrzeuge auf der Tour einem harten Test unterzogen.»

Die Fahrzeuge werden heute Dienstag, um ca. 17.00 Uhr, in La Punt, beim Volg-Parkplatz, einen Zwischenstopp einlegen. (pd/ep)